



## **Im akademischen Werk zitierte Quellen**

Archivinventar

## **EINFÜHRUNG**

### **Archive und Archivdienste - Vorbemerkungen**

Gemäß der vom Internationalen Archivrat festgelegten Definition bezeichnet der Begriff „Archive“ die Gesamtheit der Dokumente jeder Art, die eine natürliche oder juristische Person, eine öffentliche oder private Einrichtung in Ausübung ihrer Tätigkeit angefertigt oder empfangen hat und die Ergebnis ihrer Tätigkeit sind und nach dieser organisiert werden und für eine mögliche Verwendung verwahrt werden.<sup>1</sup>

Aus dieser Definition folgt dreierlei: Erstens sind Archive nicht einfach nur Papierdokumente, sondern sie bestehen aus der Gesamtheit aller Dokumente, unabhängig vom Informationsträger und Informationsgehalt. Außerdem handelt es sich bei Archiven nicht notwendigerweise um „alte“ Dokumente, sondern jedes Dokument wird zum „Archivdokument“ sobald es erstellt wurde. Die öffentlichen Verwaltungen sind nicht die einzigen Stellen, die Archive anfertigen, sondern aus der Gesamtheit der menschlichen Tätigkeit entstehen Archive. Schließlich ist es das Ziel der Archive, freigegeben, konsultiert und genutzt zu werden, da sie ansonsten endgültig aus dem kollektiven Gedächtnis verschwänden<sup>2</sup>.

Der Begriff der Archive bezeichnet ebenfalls die Gebäude – oder Räumlichkeiten – und die Dienststellen, die mit der Aufbewahrung der Dokumente betraut sind. So ist es die Aufgabe des Referats Archivverwaltung (Records Management Unit - RMU) der Europäischen Investitionsbank (EIB), alle von allen EIB-Dienststellen angefertigten Archive zusammenzufassen, um sie abzulegen, in einer Datenbank zu katalogisieren, aufzubewahren und zur Verfügung zu stellen.

Wie alle Archivdienste unterscheidet die RMU zwischen den „halbaktiven Archiven“ und den „historischen Archiven“. Bei den ersteren handelt es sich um Dokumente, die von den anfertigenden Stellen nur noch von Zeit zu Zeit konsultiert werden und die den Archivdiensten überstellt wurden, um den nötigen Platz für die Ablage sogenannter aktueller Akten zu schaffen (die unerlässlich für die tägliche Arbeit sind) und ihre Aufbewahrung aus administrativen Gründen (als buchhalterische und rechtliche Belege, um die Nachverfolgbarkeit der Operationen sicherzustellen) zu gewährleisten. Die letzteren bezeichnen endgültige Dokumente, deren administrative Nutzungsdauer abgelaufen ist und die von historischem Interesse sind.

In der EIB findet der Begriff der „historischen Archive“ auf die Gesamtheit der Akten Anwendung, die seit mehr als 30 Jahre abgeschlossen sind, unabhängig davon, ob es sich zum Beispiel um Akten zu Verwaltungsvorgängen oder Finanzierungen handelt. Diese Akten werden nach und nach freigegeben und der Öffentlichkeit über das Europäische Hochschulinstitut in Florenz zugänglich gemacht<sup>3</sup>.

### **Zugänglichkeit und Transparenz der EIB-Archive**

#### **- Die diesbezügliche Politik der EIB**

Am 6. Mai 2009 hat die EIB auf ihrer Website<sup>4</sup> zwei grundlegende Texte veröffentlicht, die die Zugänglichkeit und die Transparenz ihrer Archive regeln.

---

<sup>1</sup>Offizielle Definition des Internationalen Archivrats

<sup>2</sup> Laut UNESCO ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Archivdienste und der Bibliotheken, den Zugang zu den Dokumenten, die sie aufbewahren, zu ermöglichen, damit das Kulturerbe lebendig bleibt und Gegenstand von Forschung und Bereicherung sein kann. Ihre zweite, ebenso wichtige Aufgabe ist es, die ihnen anvertrauten Dokumente zu bewahren, damit das Kulturerbe unversehrt an die künftigen Generationen weitergegeben werden kann, da die Zukunft einer Nation oder eines Volkes nicht vorstellbar ist, ohne die Kenntnis ihrer/seiner Vergangenheit: <http://webworld.unesco.org/safeguarding/en/introduction.htm>

<sup>3</sup> Siehe Seite 2 unten.

<sup>4</sup>

<https://www.eib.org/de/infocentre/publications/archives/index.htm>

<https://www.eib.org/de/infocentre/publications/all/eib-group-transparency-policy.htm>

„Die Veröffentlichungs- und Informationspolitik der EIB beruht in Einklang mit den Rechtsvorschriften der EU und der Mitgliedstaaten sowie mit international anerkannten Grundsätzen auf der generellen Anerkennung des Informationsanspruchs der Öffentlichkeit. Alle im Besitz der Bank befindlichen Informationen können auf Anfrage herausgegeben werden, es sei denn, dem stehen zwingende Gründe entgegen. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Bank unterliegt die EIB hinsichtlich der Herausgabe von Informationen gewissen Einschränkungen.“<sup>5</sup>

Diese Einschränkungen sind in Einklang mit dem europäischen Recht und insbesondere mit Artikel 287 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft festgelegt: „Die Mitglieder der Organe der Gemeinschaft, die Mitglieder der Ausschüsse sowie die Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinschaft sind verpflichtet, auch nach Beendigung ihrer Amtstätigkeit Auskünfte, die ihrem Wesen nach unter das Berufsgeheimnis fallen, nicht preiszugeben; dies gilt insbesondere für Auskünfte über Unternehmen sowie deren Geschäftsbeziehungen oder Kostenelemente.“

Aus diesem Grund ist allein die EIB in der Lage festzustellen, welche Dokumente freigegeben und zugänglich gemacht werden können, sei es über ihre Website oder über das Europäische Hochschulinstitut in Florenz.

## **- Das Europäische Hochschulinstitut in Florenz**

Das Europäische Hochschulinstitut in Florenz ist mit der Verwaltung der historischen Archive der Europäischen Union beauftragt. Diese wurden eingerichtet, um die Bestimmungen der Entscheidung Nr. 359/83/EGKS vom 5. Februar 1983 und der Verordnung (EWG, EURATOM) Nr. 354/83 ([Verordnung \(EU\) 2015/496 des Rates](#)) über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft nach Ablauf einer Frist von dreißig Jahren umzusetzen.

Ein diesbezüglicher [Vertrag](#) wurde am 17. Dezember 1984 zwischen der EG-Kommission im Namen aller Gemeinschaftsinstitutionen und dem Europäischen Hochschulinstitut in Florenz geschlossen. In Anwendung dieses Vertrags ist das Institut beauftragt, die Archive, die älter als dreißig Jahre sind, von allen Institutionen der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft mit Ausnahme des Gerichtshofs entgegenzunehmen, aufzubewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.<sup>6</sup>

Ein Abkommen über die Hinterlegung, die Behandlung und die Freigabe der historischen Archive der EIB beim Europäischen Hochschulinstitut wurde am 1. Juli 2005 unterzeichnet. So wird die Gesamtheit der historischen Archive, deren Freigabe durch die EIB bestätigt wurde, regelmäßig an das Institut gesendet, um der Öffentlichkeit entweder im Lesesaal<sup>7</sup> auf Mikrofiche oder im Internet<sup>8</sup> in Form von herunterladbaren PDF-Dateien zugänglich gemacht zu werden.

## **- Die Anlaufstelle in der EIB: Der Infodesk**

Der Infodesk ist erreichbar unter den folgenden Nummern:  
Telefon: 00352/ 4379 22000  
Fax: 00352/ 4379 62000

---

<sup>5</sup> <https://www.eib.org/en/infocentre/publications/all/eib-group-transparency-policy.htm>

<sup>6</sup> <http://www.iue.it/ECArchives/FR/Historique.shtml>

<sup>7</sup> <https://www.eui.eu/Research/HistoricalArchivesOfEU/AbouttheHistoricalArchives/HowToReachUs>

<sup>8</sup> <https://archives.eui.eu/>

Es ist ebenfalls möglich ihn per E-Mail unter [info@eib.org](mailto:info@eib.org) und über die Website unter <http://www.eib.org/infocentre/contact/index.htm> zu erreichen.

## Darstellung der im akademischen Werk zitierten Quellen

### - Allgemeines

„Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens hat die EIB unter dem Titel „[Die Bank der Europäischen Union. Die EIB, 1958-2008](#)“ ein akademisches Werk veröffentlicht, in dem sie Rückblick auf ihre Geschichte hält. Konzipiert, recherchiert und verfasst wurde das Buch von akademischen Persönlichkeiten mehrerer europäischer Universitäten und Hochschulen, die auf die europäische Integration spezialisiert sind.“<sup>9</sup>

Im Anschluss an die Veröffentlichung hat die EIB beschlossen, alle in dem Werk zitierten Archivquellen, die von ihr angefertigt wurden und die sich in ihrem Eigentum befinden, ohne Beschränkung hinsichtlich des Alters, des Informationsgehaltes und der Herkunft der Dokumente freizugeben und zugänglich zu machen.

### - Anfertigende Stelle

Die für die Erstellung des Werks über die Geschichte der EIB genutzten Archive bestehen aus Dokumenten, die die RMU von allen internen Dienststellen der EIB entgegengenommen hat. Die zitierten Quellen stammen demnach nicht von einer einzigen, sondern von mehreren anfertigenden Stellen. Es sind dies Entscheidungsgremien wie der Verwaltungsrat, das Direktorium, der Rat der Gouverneure und die aufeinanderfolgenden Präsidenten sowie Verwaltungsdienststellen wie die Hauptabteilung Personal<sup>10</sup>.

### - Allgemeine Darstellung der Quellensammlung

Aus einer rein archivarisches Perspektive handelt es sich bei den in dem Werk zitierten Quellen um hinsichtlich ihrer Herkunft, ihres Entstehungsdatums und ihres Informationsgehalts verschiedenartige Dokumente. Jede dieser Quellen wurde demnach als eine eigene Archiveinheit behandelt und untersucht.

### - Die archivarisches Behandlung und die verfügbaren Suchwerkzeuge

Die veröffentlichten Quellen sind vollständig und in allen verfügbaren Sprachversionen freigegeben. Es wurden keine Dokumente ausgesondert.

Jedes Dokument hat eine Katalognummer (oder Signatur) erhalten. Diese Katalognummern entsprechen nicht den Aktennummern, aus denen die Dokumente entnommen sind. Es handelt sich vielmehr um ein künstliches Bezugssystem, das zur Erleichterung der Suche eingeführt wurde. Die Katalognummer besteht aus zwei verschiedenen Zahlen: Die erste Zahl in arabischen Ziffern bezieht sich auf die Seitenzahl im Werk, auf der die Archivquelle zitiert wird.<sup>11</sup> Die zweite Zahl in römischen Ziffern entspricht der Fußnote, in der die Autoren die Archivquelle verzeichnen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Nummerierung der Fußnoten nicht fortlaufend ist, sondern am Anfang jedes Kapitels neu beginnt. Deswegen ist die Angabe der Seitenzahl in diesem Katalogisierungssystem von Bedeutung.

Soweit möglich, sind die Zeichen der Verwaltungsdokumente der Bank neben der Katalognummer der Archivalien angegeben.

<sup>9</sup> [http://www.eib.org/about/news/50years\\_book.htm](http://www.eib.org/about/news/50years_book.htm)

<sup>10</sup> Das Organigramm der EIB kann auf ihrer Website abgerufen werden unter <http://www.eib.org/about/structure/governance/index.htm>

<sup>11</sup> Anmerkung des Übersetzers: Diese Seitenzahlen beziehen sich auf die französische Fassung des Werks.

Nach dieser eindeutigen Kennzeichnung wurden die Quellen so nach Themen und chronologisch geordnet, wie dies ungefähr dem Aufbau des historischen Werks entspricht. Diese Aufgliederung ist dem Suchwerkzeug beigegeben.

„Als logisches Ergebnis der Katalogisierungsarbeit impliziert die Ausarbeitung des Suchwerkszeugs gut strukturierte Analysen und stellt den besten Zugang zu den jeweiligen Dokumenten dar, unabhängig davon, ob dies für interne Verwaltungszwecke oder die Informationsverbreitung insbesondere im Internet erfolgt.“<sup>12</sup> Angesichts der Besonderheiten der disparaten Menge der im EIB-Werk zitierten Quellen, hat sich die Wahl des Suchwerkzeugs hin zum analytischen Inventar orientiert, das eine archivarische Beschreibung der einzelnen Dokumente ermöglicht.

Das Ziel der archivarischen Analyse (bzw. Beschreibung) ist es, dem Forscher alle sachdienlichen, objektiven und dauerhaften Angaben über den Informationsgehalt eines Dokumentes zu geben. Entsprechend den archivarischen Praktiken enthalten die im Quellenverzeichnis enthaltenen Analysen Angaben zum Gegenstand, zum genaueren Inhalt, zur Art des Dokumentes und zum endgültigen Datum. Es erschien vernünftig die Abkürzung<sup>13</sup> der vorhandenen Sprachfassungen beizufügen, die für die beschriebenen Dokumente verfügbar sind. Die im Quellenverzeichnis erstellten Analysen haben das folgende Format:

**Katalognummer: Im Werk angegebene Archivsignatur**

Gegenstand. – Genauerer Inhalt: Art des Dokumentes.

Endgültiges Datum  
Sprachabkürzungen

Die Angabe des endgültigen Datums jedes Dokumentes kann hinsichtlich der Dokumentbeschreibung redundant erscheinen, insbesondere bei Sitzungen, deren Datum systematisch angegeben wird. Allerdings muss deutlich unterschieden werden zwischen dem Datum des Ereignisses (hier der Sitzung) und dem Datum des Dokumentes (z. B. des Protokolls, das möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt erstellt wurde).

Weiterhin wird der Öffentlichkeit ein Stichwortverzeichnis zu Verfügung gestellt, das einen thematischen Zugang zu den gesuchten Dokumenten ermöglicht. Zur Erhöhung der Lesbarkeit wurden Namen in kleinen lateinischen Buchstaben, die Ländernamen in großen lateinischen Buchstaben und Städtenamen kursiv gedruckt. Namen von Veröffentlichungen stehen in Anführungsstrichen.

Außerdem ist dem Inventar und dem Stichwortverzeichnis ein Abkürzungsverzeichnis beigegeben, in dem alle in diesen beiden Suchwerkzeugen verwendeten Abkürzungen enthalten sind.

## **- Form, in der die Quellen zugänglich sind**

Die Quellen wurden von der EIB eingescannt, um so genau wie möglich nicht nur den Inhalt des zitierten Dokumentes, sondern auch die Qualität des Informationsträgers zu zeigen. Allerdings hat sich die EIB in zwei ganz besonderen Fällen entschlossen, bestimmte Abschnitte zu verbergen: Einerseits, wenn das Dokument jünger ist als das von der Bank für die Zugänglichkeit festgelegte Alter von dreißig Jahren, ist ausschließlich der im Werk zum fünfzigjährigen Jubiläum zitierte Abschnitt zugänglich. Des Weiteren, wenn die Dokumente Informationen privaten oder professionellen Charakters enthalten, die das Personal der Bank betreffen.

## **- Weitere Quellen**

<sup>12</sup> Verband der französischen Archivare (Association des archivistes français), *Abrégé d'archivistique*, 2<sup>ème</sup> édition revue et augmentée, Paris, 2007. Seite 165.

<sup>13</sup> Die Abkürzungen der Sprachfassungen der Dokumente sind auf S. 18 des Inventars erklärt.

Bestimmte Archivreihen der EIB<sup>14</sup> sind auf der Website der Historischen Archive der Europäischen Union für die Öffentlichkeit zugänglich bzw. herunterladbar:

<https://archives.eui.eu/en/fonds/30462?item=BEI>

## **GLIEDERUNG DES ARCHIVINVENTARS**

### **I- DIE GRÜNDUNG DER EIB**

### **II- STRUKTUREN UND MENSCHEN**

- A- Die Entscheidungsgremien
  - 1- Das Direktorium
  - 2- Der Verwaltungsrat (1983)
  - 3- Die Vertretungen der Mitgliedstaaten (1970-1980)
- B- Das Personal

### **III- DIE AKTIVITÄTEN DER EIB**

### **IV- DIE ERWEITERUNGEN DER UNION UND DER BETRITT NEUER STAATEN ZUR SATZUNG DER EIB**

### **V- DIE AKTIVITÄTEN DER EIB AUSSERHALB DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT**

- A- In den Ländern südlich der Gemeinschaft
- B- In Osteuropa

### **VI- VON BRÜSSEL NACH LUXEMBURG, DIE VERSCHIEDENEN SITZE DER EIB**

- A- Die Büros in Brüssel
- B- Die Wahl von Luxemburg und diesbezügliche Polemik
- C- Grundstückserwerb auf dem Kirchberg und Bau eines neuen Gebäudes

### **VII- DIE AUBENBÜROS DER EIB IN ROM UND LONDON**

---

<sup>14</sup> So zum Beispiel die Reihe der Protokolle des Verwaltungsrat für den Zeitraum 1958-1980 in Einklang mit der auf 30 Jahre festgelegten Frist für die Zugänglichkeit von Dokumenten der EIB.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINFÜHRUNG</b>	2
<b>Archive und Archivdienste - Vorbemerkungen</b>	2
<b>Zugänglichkeit und Transparenz der EIB-Archive</b>	2
- Die diesbezügliche Politik der EIB	2
- Das Europäische Hochschulinstitut in Florenz	3
- Die Anlaufstelle in der EIB: Der Infodesk	3
<b>Darstellung der im akademischen Werk zitierten Quellen</b>	4
- Allgemeines	4
- Anfertigende Stelle	4
- Allgemeine Darstellung der Quellensammlung	4
- Die archivarisches Behandlung und verfügbare Suchwerkzeuge	4
- Form, in der die Quellen zugänglich sind	5
- Weitere Quellen	5
<b>GLIEDERUNG DES ARCHIVINVENTARS</b>	6
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	7
<b>INVENTAR</b>	8
<b>I- DIE GRÜNDUNG DER EIB</b>	8
<b>II- STRUKTUREN UND MENSCHEN</b>	8
A- Die Entscheidungsgremien	8
1- Das Direktorium	9
2- Der Verwaltungsrat (1983)	9
3- Die Vertretungen der Mitgliedstaaten (1970-1980)	9
B- Das Personal	9
<b>III- DIE AKTIVITÄTEN DER EIB</b>	10
<b>IV- DIE ERWEITERUNGEN DER UNION UND DER BETRITT NEUER STAATEN ZUR SATZUNG DER EIB</b>	11
<b>V- DIE AKTIVITÄTEN DER EIB AUSSERHALB DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT</b>	12
A- In den Ländern südlich der Gemeinschaft	12
B- In Osteuropa	12
<b>VI- VON BRÜSSEL NACH LUXEMBURG, DIE VERSCHIEDENEN SITZE DER EIB</b>	12
A- Die Büros in Brüssel	12
B- Die Wahl von Luxemburg und diesbezügliche Polemik	12
C- Grundstückserwerb auf dem Kirchberg und Bau eines neuen Gebäudes	13
<b>VII- DIE AUBENBÜROS DER EIB IN ROM UND LONDON</b>	15

<b>ANHANG: Abschrift des Dokuments 267-VIII (31.0069, Kasten 1)</b>	17
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	18
<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	19

## INVENTAR

<b>I- Die Gründung der Europäischen Investitionsbank (EIB) (1958-1971)</b>			
<b>Referenz</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Jahr</b>	<b>Sprachfassung</b>
<b>16-III: 6.0255</b>	Direktorium.- Zusammensetzung: Verbalnote vom 21. September 1971.	(1971)	<a href="#">FR</a>
<b>53-IV: CG/3/59. Absatz 7.a</b>	Rücktritt von Pietro Campilli von seinem Amt als EIB-Präsident.- Würdigung durch Franz Etzel: Protokoll der Jahressitzung vom 25. April 1959.	(1959)	<a href="#">FR</a>
<b>53-V: Kasten CL, 26/02/1958, 21/05/1958</b>	Die EIB als Partner der Banken und Finanzinstitute der Mitgliedstaaten der Gemeinschaften.- Die massive Werbekampagne von Pietro Campilli: Schriftwechsel.	(1958)	<a href="#">DE-FR</a>
<b>54-X: CG/2/58. Anhang Nr. 2</b>	Die finanziellen und regionalen Tätigkeitsschwerpunkte der EIB in der EWG.- Genehmigung des Rates der Gouverneure: Geschäftsordnung der EIB vom 4. Dezember 1958.	(1958)	<a href="#">FR</a>
<b>76-XXXV:</b>	<a href="#">Op. Cit. 53-V: Kasten CL, 26/02/1958, 21/05/1958</a>		
<b>299-LXIV: Ausgehende Schreiben - April 1958. P. Campilli</b>	Der Platz der EIB bei ihren wichtigsten Bank- und Wirtschaftspartnern.- Klarer Wille zu einer immer engeren Zusammenarbeit: Ausgehender Schriftwechsel.	(1958)	<a href="#">FR</a>
<b>299-LXV: CA/4/1958. Tagesordnungspunkt 3</b>	Erkundungsbesuche in den Mitgliedstaaten.- Mündliches Protokoll: Anhang zum Protokoll der Sitzung vom 4. Juli 1958.	(1958)	<a href="#">FR</a>

## **II- Strukturen und Menschen (1970-1999)**

### **A- Die Entscheidungsgremien der EIB<sup>15</sup> (1973-1999)**

<b>302-LXXII: 04/07/1973 J.C. Peter Richardson, Henk Groen</b>	Die Entscheidungsgremien der EIB und die erste Erweiterung.- Durchführung einer internen Prüfung: Bericht.	(1973)	<a href="#">EN</a>
<b>308-LXXXIII:</b>	Veränderungen und Anpassung der internen	(1973)	<a href="#">FR</a>

<sup>15</sup> Die auf Seite 76 in Fußnote XXXVI zitierten Referenzen sind nur zum Teil freigegeben: Die Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsrat können für den Zeitraum 1958-1975 auf der [Website des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz](#) abgerufen werden. Anfragen der Öffentlichkeit nach den Protokollen des Direktoriums und des Rates der Gouverneure für den Zeitraum 1958-1972 sind an den Infodesk zu richten, der fallweise entscheiden wird.



<b>AB/rth</b>	Strukturen der EIB.- Ansicht des Direktors für Finanzierungen in den Mitgliedstaaten Armel Bellec: Notiz an das Direktorium vom 5. September 1973.		
<b>311-LXXXIX: ET/DIR/89- 896/HC/jm</b>	Beschlussfassung und Führungsstruktur in der EIB.- Die Meinung des Personals: Notiz von Herbert Christie an das Direktorium, 14. Juli 1989.	(1989)	<a href="#">EN</a>
<b>312-XCII bis XCIV: CA/328/99. Unterlage 99/111. Absatz 2.II</b>	Die Entscheidungsgremien der EIB.- Stärkung der Rolle des Präsidenten: Die Leitung der Bank – Fortschrittsbericht an den Rat der Gouverneure.	(1999)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>313-XCI bis XCIV:</b>	Op. Cit. 312-XCII bis XCIV: CA/328/99. Unterlage 99/111. Absatz 2.II		<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>1- Das Direktorium (1970-1983)</b>			
<b>125-XXXVIII: Kasten XXX.10</b>	Die Zusammensetzung des Direktoriums.- Die Beibehaltung einer begrenzten Mitgliederzahl trotz der Erweiterungen: Schreiben von Ulrich Meyer-Cording an Hans-Georg Sachs, 20. September 1971.	(1971)	<a href="#">DE</a>
<b>125-XXXIX: Kasten XXX.10</b>	Die Zusammensetzung des Direktoriums.- Eine auf fünf festgesetzte Zahl der Mitglieder: Verbalnote vom 21. September 1971.	(1971)	<a href="#">DE</a>
<b>290-XLII: CD/24/70</b>	Direktorium.- Funktionsweise des Direktoriums: Protokoll der Sitzung vom 14. September 1970.	(1970)	<a href="#">FR</a>
<b>301-LXVI, LVIII bis LXX: Dossier 6.0255</b>	Zusammensetzung des Direktoriums.- Die Bedenken gegen die mögliche Schaffung eines weiteren Vizepräsidentenpostens: Verbalnote des Direktoriums vom 21. September 1971.	(1971)	<a href="#">FR</a>
<b>302-LXXI: CD16- SG 6/73</b>	Besondere Zuständigkeiten der Mitglieder des Direktoriums.- Plan einer Neuverteilung dieser Zuständigkeiten und Widerstand vom Vizepräsidenten Hans-Otto Steffe: Protokoll der Sitzungen vom 6. bis. 8. Februar 1973.	(1973)	<a href="#">FR</a>
<b>2- Der Verwaltungsrat (1983)</b>			
<b>309- LXXXIV: CA/178/83. PV/83/10. Absatz 5.4</b>	Arbeitsgruppe des Verwaltungsrats.- Vorschlag über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe für den Zeitraum 1980-1986: Protokoll der Sitzung vom 3. Mai 1983.	(1983)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>3- Die Vertretungen der Mitgliedstaaten (1970-1980)</b>			
<b>119-XVIII: CG/27/70</b>	Deutsche Vertretung im Direktorium der EIB.- Einreichung der Kandidaturen von Herrn Meyer-Cording und von Herrn von der Groeben: Niederschrift über die informelle Sitzung am 20. Juli 1970.	(1970)	<a href="#">DE-FR</a>
<b>125-XLIII: CA/156/81. PV81/1</b>	Vertreter Griechenlands, Dänemarks und Irlands im Verwaltungsrat.- Benennung eines gemeinsamen Verwaltungsratsmitglieds der drei Länder: Protokoll der Sitzung vom 12. Dezember 1980.	(1980)	<a href="#">EN-FR</a>

<b>B- Das Personal (1958-1970)</b>			
<b>289-XLI: CD/Nr. 5/1958. Absatz 7</b>	Die Einstellung.- Mit Absicht strenge Bestimmungen: Protokoll der Sitzung vom 20. März 1958.	(1958)	<a href="#">FR</a>
<b>290-XLIII:</b>	<a href="#">Op. Cit. 297-LII und LV: 15.0008. JF/II</a>		
<b>297-LI: Dossier 1.6.22</b>	Bedienstete und nicht Beamte.- Ein besonderer Status bei den Institutionen der EWG: Rede von Horst-Otto Steffe am 29. Juni 1970	(1970)	<a href="#">FR</a>
<b>297-LII und LV: 15.0008. JF/II</b>	Der Status des EIB-Personals.- Das Pensionssystem: Notiz von Jean Frère an das Direktorium, 16. September 1959.	(1959)	<a href="#">FR</a>
<b>297-LIII und LIV: PV-CD-PE-76-1960</b>	Der Status des EIB-Personals.- Ausarbeitung der Personalbestimmungen: Protokoll der Sitzung des Direktoriums vom 2. März 1960.	(1960)	<a href="#">FR</a>
<b>299-LIX: Dossier 1.6.22</b>	Die dem EIB-Personal gewährten Baudarlehen.- Entwurf der Bestimmungen: Protokoll der Informationssitzung vom 4. März 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>

<b>III- Die Aktivitäten der Europäischen Investitionsbank (EIB) (1970-2001)</b>			
<b>70-XXXI: CA/84/70</b>	Die erforderliche Erhöhung des Kapitals der EIB.- Die rechtlichen und finanziellen Faktoren: Memorandum des Verwaltungsrats von Dezember 1970.	(1970)	<a href="#">DE-FR</a>
<b>102-LVIII: Fonds Le Portz. 09/02/1973</b>	Die Entwicklung der Aktivitäten der EIB.- Erhöhung der Interventionen außerhalb der Gemeinschaft: Notiz des Präsidenten Yves Le Portz an das Direktorium, 9. Februar 1973.	(1973)	<a href="#">FR</a>
<b>222-LXXIII: CA/215/87. PV/87/10. Absatz 12</b>	Die Satzung der EIB.- Eine Neuinterpretierung zugunsten eines Garantiefonds: Protokoll der Sitzung vom 12. Mai 1987.	(1987)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>206-XXXIII: CA/234/89. PV89/08, Absatz 9</b>	Aktivitäten der EIB.- Prüfung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung: Protokoll der Sitzung vom 23. Mai 1989.	(1989)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>207- XXXIV: CA/234/89. Unterlage 89/245</b>	Aktivitäten der EIB.- Entwicklung: Unterlage der Sitzung vom 23. Mai 1989.	(1989)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>207-XXXV: CA/238/89. PV89/13, Absatz 9</b>	Aktivitäten der EIB.- Neupositionierung in einem im Wandel begriffenen Finanzmarkt und Bankberuf: Protokoll der Sitzung vom 7. November 1989.	(1989)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>207-XXXVII:</b>	<b>Op. Cit. 210-XLII. CA/30/97. PV/97/06. Absatz I: 4</b>		<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>208-XXXVIII: EI/CED/2001-204</b>	Die Finanzpraktiken der EIB.- Der Begriff der Subsidiarität: Notiz von A. Steinherr an das Direktorium, 28. August 2001, „Away Day“.	(2001)	<a href="#">EN</a>

<b>208-XL:</b> <b>CA/318/98.</b> <b>PV98/104,</b> <b>Einführung</b>	Strategie der EIB.- Prüfung der Unterlagen: Protokoll der Sitzung vom 24. März 1998.	(1998)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>210-XLII:</b> <b>CA/308/97.</b> <b>PV/97/06. Absatz</b> <b>I: 4</b>	Strategie der EIB.- Vorlage neuer Vorschläge: Protokoll der Sitzung vom 17. April 1997.	(1997)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>210-XLII:</b> <b>CA/313/97.</b> <b>PV/97/13. Absatz</b> <b>I: 5.2</b>	Strategie der EIB.- Prüfung der rechtlichen Aspekte: Protokoll der Sitzung vom 15. September 1997.	(1997)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>211-XLVIII:</b> <b>CA/273/93.PV/93/</b> <b>15</b>	Perspektiven im Jahr 1993.- Überprüfung: Protokoll der Sitzung vom 20. Juli 1993.	(1993)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>211-L: CA/280/94.</b> <b>PV/94/08. Absatz</b> <b>II.10</b>	Edinburgh-Fazität.- Fortschrittsbericht: Protokoll der Sitzung vom 3. Mai 1994.	(1994)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>231-LXXXI:</b> <b>CA/215/87.</b> <b>PV/87/10. Absatz</b> <b>6.24</b>	Eurotunnel.- Vorlage des Projekts zur Genehmigung: Protokoll der Sitzung vom 12. Mai 1987.	(1987)	<a href="#">DE-EN-FR</a>

#### IV- Die Erweiterungen der Union und der Beitritt neuer Staaten zur Satzung der EIB (1970-1993)

<b>120-XXI:</b> <b>CA/84/70</b>	Der Beitritt des Vereinigten Königreichs, Irlands, Dänemarks und Norwegens zur EIB.- Die durch die Anwendung von Artikel 129 Absatz 2 des Vertrags von Rom verursachten Probleme: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 1970.	(1970)	<a href="#">DE-FR</a>
<b>123- XXXII: ML/gg</b>	Der Beitritt neuer Mitgliedstaaten.- Vorbereitung und Planung der Beschlüsse: Nach der Sitzung vom 20. Oktober 1971 erstellter Zeitplan für die Arbeiten der EIB.	(1971)	<a href="#">FR</a>
<b>124-XXXIII, XXXIV,</b> <b>XXXVI:</b>	<b>Op. Cit 123-XXXII: ML/gg</b>		
<b>125-XLI:</b> <b>CA/155/80.</b> <b>Unterlage 80/398</b>	Beitritt Griechenlands.- Anpassung von Protokoll Nr. 1 (EIB-Satzung): Sitzungsunterlage.	(1980)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>130-L: Kasten</b> <b>XXIX.2</b>	Beitritt des Vereinigten Königreichs.- Prüfung der Finanzierungsvorhaben: Bericht über den Besuch von EIB-Vertretern in London am 27. Januar 1972.	(1972)	<a href="#">EN</a>
<b>193-XXI/XXII:</b> <b>CA/274/93.</b> <b>Unterlage 93/489</b>	Bewerbung Österreichs, Finnlands, Schwedens und Norwegens um den Beitritt.- Untersuchung der EIB-Finanzierungstätigkeit in diesen vier Ländern: Sitzungsprotokoll.	(1993)	<a href="#">DE-EN-FR</a>
<b>199-XXXI:</b> <b>AG/Inf/89-291/aw.</b> <b>Kasten IV.13</b>	Vorbereitung der ersten Erweiterungsrunde.- Vorschlag für die Einrichtung einer neuen europäischen Bank, die auf Mittel- und Osteuropa ausgerichtet ist: Rede von F.	(1989)	<a href="#">FR</a>

---

	Miterrand im Europäischen Parlament vom 25. Oktober 1989.		
--	--	--	--

---

## V- Die Aktivitäten der Europäischen Investitionsbank außerhalb der Europäischen Gemeinschaft (1960-1984)

### A- In den Ländern südlich der Gemeinschaft

<b>98-LIII: 2.107. Nr. 411</b>	Mögliche EIB-Tätigkeit in Griechenland.- Modalitäten und technische Bedingungen: Memorandum an den Verwaltungsrat, 26. März 1960.	(1960)	<a href="#">FR</a>
<b>190-XII bis XVI: Kasten XX2</b>	Die Iberische Halbinsel.- Ausweitung des Tätigkeitsbereichs der EIB nach Süden: Memorandum der Volkswirtschaftlichen Abteilung vom 23. Mai 1978.	(1978)	<a href="#">DE</a>
<b>191-XVIII bis XIX: Kasten XX 5</b>	Die mittelfristige Politik der EIB in Spanien und Portugal.- Finanzierungsverträge: Notiz von Klaus Ackermann vom 18. September 1984.	(1984)	<a href="#">EN</a>

### B- Die Erweiterung auf die Länder in Osteuropa (1988-1989)

<b>197-XXVII: Kasten IV.18</b>	Hypothetischer Darlehensantrag von Polen.- Der Standpunkt der EIB: Notiz von Adam Mc Donaugh an Karl Georg Schmidt und der in der „Financial Times“ vom 23. Mai 1989 veröffentlichte Artikel.	(1989)	<a href="#">EN</a>
<b>199-XXVIII: Kasten IV.15</b>	Tätigkeit der EIB in Ungarn.- Zustimmung der ungarischen Regierung: Schreiben von Guylia Horn an den Präsidenten des Rates Roland Dumas vom 25. August 1989.	(1989)	<a href="#">FR</a>
<b>199-XXIX: ET/Coord/JG/GS-at</b>	Polen und Ungarn.- Die Wirtschafts- und Finanzlage und das Fortschreiten der Reformen: Notiz der Hauptabteilung Wirtschaftsstudien vom 16. November 1989.	(1989)	<a href="#">EN</a>
<b>199-XXX: Kasten IV.1</b>	Finanzierung von Vorhaben in Ungarn und Polen.- Zustimmung des Rates der Gouverneure der EIB: Schreiben des Präsidenten Ernst- Günther Bröder an den Präsidenten des Rates der Europäischen Gemeinschaften Pierre Bérégovoy vom 6. Dezember 1988.	(1988)	<a href="#">DE-EN-FR</a>

## VI- Von Brüssel nach Luxemburg: Die verschiedenen Sitze der Europäischen Investitionsbank (EIB) (1958-1994)

### A- Die Büros in Brüssel (1958)

<b>264-VI: CD/1/1958</b>	Die EIB in Brüssel.- Die provisorische Lösung der Büros der Belgischen Nationalbank und Überlegungen zum endgültigen Sitz der EIB: Notiz des Direktoriums vom 24. Februar 1958.	(1958)	<a href="#">FR</a>
--------------------------	--	--------	--------------------

### B- Die Wahl von Luxemburg und die Polemik um die Verlegung (1964-1984)

<b>261-II: 31.0069,</b>	Verlegung des EIB-Sitzes von Brüssel nach	(1965)	<a href="#">DE</a>
-------------------------	---	--------	--------------------

<b>Kasten 1</b>	Luxemburg.- Plaidoyer gegen den erneuten Umzug: Notiz von Wolfgang von Bergen an Ulrich Meyer-Cording vom 16. März 1965.		
<b>261-II: 31.0069, Kasten 1</b>	Die Niederlassung der EIB in Luxemburg.- Der Beschluss der Mitgliedstaaten: Protokoll der Sitzung des Verwaltungsrats vom 13. März 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>
<b>262-III: 31.0069, Kasten 1</b>	Die Ablehnung der möglichen Verlegung der EIB nach Luxemburg.- Eine für den Auftrag der EIB nachteilige Wahl: Verbalnote von Yves Le Portz vom 14. November 1963.	(1964)	<a href="#">FR</a>
<b>262-III: 31.0069, Kasten 1</b>	Die Unmöglichkeit der Wahl von Luxemburg.- Der Standpunkt der EIB zugunsten eines Verbleibens in Brüssel: Bericht vom 4. Februar 1964.	(1964)	<a href="#">FR</a>
<b>263-IV: 31.0069, Kasten 1</b>	Das Verbleiben in Brüssel.- Die unabdingbare Gegenwart der Sitze der anderen Gemeinschaftsinstitutionen: Notiz vom 14. Januar 1964.	(1964)	<a href="#">FR</a>
<b>264-V:</b>	<b>Op. Cit. 261-II. 31.0069, Kasten 1</b>		
<b>267-VIII: 31.0069, Kasten 1</b>	Mobilisierung gegen die Wahl von Luxemburg.- Inoffizielle Unterstützung durch das französische Außenministerium: Handgeschriebene Notiz an Yves Le Portz vom 5. August 1964 <sup>16</sup> .	(1964)	<a href="#">FR</a>
<b>267-VIII: CG/15/1964</b>	Verlegung der EIB nach Luxemburg.- Eine als nachteilig erachtete Entfernung von den Gemeinschaften: Notiz des Rates der Gouverneure vom 10. Februar 1964.	(1964)	<a href="#">FR</a>
<b>267-VIII: CA/64/68</b>	Verlegung der EIB nach Luxemburg.- Endgültiger Beschluss und provisorische Niederlassung in den Büros der Banque d'État du Grand-Duché: Mitteilung des Präsidenten in der Sitzung des Verwaltungsrats vom 13. März 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>
<b>276-XXV: 31.0069 Kasten 1</b>	Einrichtung der Büros der EIB Place de Metz.- Gebäudeaufteilung: Notiz an das Direktorium.	(1968)	<a href="#">FR</a>
<b>C- Grundstückserwerb auf dem Kirchberg und Bau eines neuen Gebäudes (1968-1978)</b>			
<b>275-XXIV: 31.0069, Kasten 1</b>	Niederlassung der EIB in Luxemburg.- Vorlage von Vorschlägen der luxemburgischen Regierung an das Direktorium: Niederschrift eines Gesprächs zwischen Henri Lenaert und Charles Reichling vom 27. Januar 1966.	(1966)	<a href="#">FR</a>
<b>276-XXVI: 6.1447</b>	Niederlassung der EIB in Luxemburg.- Bitte um zusätzliche Räumlichkeiten: Notiz an das Direktorium vom 18. Oktober 1971.	(1971)	<a href="#">FR</a>
<b>276-XXVII: AG/PE/75-680/HLe/tdv</b>	Die Wahl des neuen Sitzes der EIB.- Möglicher Kauf des Gebäudes der Kreditbank in Luxemburg: Notiz von Henri Lenaert an das Direktorium vom 13. Februar 1976.	(1976)	<a href="#">FR</a>

<sup>16</sup> Eine Abschrift dieses Dokuments ist im Anhang auf S. 21 beigefügt.

<b>279-XXVIII: 6.1445</b>	Die Wahl des neuen Sitzes der EIB in Luxemburg.- Vergleich der Standorte Boulevard Roosevelt und Kirchberg-Plateau: Bericht der Arbeitsgruppe „Gebäude Luxemburg“ vom 7. Dezember 1970.	(1970)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXVIII: 6.1445</b>	Die Wahl des neuen Sitzes der EIB in Luxemburg.- Vor- und Nachteile der oben genannten Standorte: Vergleichende Aufstellung.	(o. D.)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXVIII: 31.0069, Kasten 1</b>	Der neue Sitz der EIB in Luxemburg.- Vergleich der Kosten einer Niederlassung auf dem Boulevard Roosevelt und auf Kirchberg-Plateau – erste Schätzung: Bericht der Arbeitsgruppe „Gebäude Luxemburg“ vom 22. Oktober 1970.	(1970)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXX: JU/6084</b>	Grundstückserwerb auf dem Kirchberg.- Modalitäten: Schreiben des Präsidenten Paride Formentini an den luxemburgischen Premierminister Pierre Werner vom 29. Mai 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXX: 6.892</b>	Das Grundstück des neuen Sitzes der EIB.- Prüfung der Möglichkeiten des Kaufs und der Miete durch die EIB: Notiz an den Vizepräsidenten Luca Rosania vom 12. Oktober 1971.	(1971)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXX: 2.150</b>	Grundstückserwerb in Luxemburg und Anmietung von Gebäuden in Luxemburg-Stadt.- Bitte um Auskunft hinsichtlich der Kosten und der steuerlichen Behandlung: Schreiben des Präsidenten Paride Formentini an den luxemburgischen Premierminister Pierre Werner vom 14. Februar 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXX: 21.108</b>	Grundstückserwerb auf dem Kirchberg.- Vorbereitung der Verhandlungen mit dem luxemburgischen Staat: Niederschrift der Sitzung vom 3. Oktober 1969.	(1969)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXX: 21.108</b>	Grundstückserwerb auf dem Kirchberg.- Abtretung des Grundstückes an die EIB durch den luxemburgischen Staat: Am 15. Oktober 1972 unterzeichneter Vertrag.	(1972)	<a href="#">FR</a>
<b>279-XXX: 21.108</b>	Modalitäten des Baus eines neuen Gebäudes.- Organisation eines Gesprächs zwischen Vertretern des luxemburgischen Staates und der EIB: Niederschrift der Sitzung vom 17. Mai 1971.	(1971)	<a href="#">FR</a>
<b>280-XXXI: CA/103/1973</b>	Grundstückserwerb und Bau des neuen Gebäudes der EIB auf dem Kirchberg.- Entwicklung der Beschlüsse der EIB: Verbalnote des Verwaltungsrats an den Präsidenten vom 30. Oktober 1973.	(1973)	<a href="#">FR</a>
<b>280-XXXI: CD/7/1968</b>	Der Auftrag der Architekten, die das neue Gebäude bauen sollen.- Inhaltsdefinition: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 21. Februar 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>
<b>280-XXXI:</b>	Die Entwürfe für den neuen Sitz der EIB.-	(1972)	<a href="#">FR</a>

	Analyse und Bewertung: Bericht und Berichtsentwurf des Beratungsausschusses vom 24. März 1972.		
<b>281-XXXIII: 31.0069, Kasten 3/1</b>	Der Bau des neuen Sitzes der EIB auf dem Kirchberg.- Einschätzung der Schwierigkeiten der Baudurchführung: Notiz des Präsidenten Yves Le Portz an das Direktorium vom 22. Juli 1974.	(1974)	<a href="#">FR</a>
<b>281-XXXIII: 31.0069, Kasten 3/1. CA/112/75</b>	Der Bau des neuen Sitzes der EIB auf dem Kirchberg.- Vorstellung des Bauentwurfs: Sitzungsunterlage: Protokoll der Sitzung vom 30. April 1975.	(1975)	<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXIV: 1.496</b>	Der Bau des neuen Sitzes der EIB.- Allgemeine Angaben: Bericht vom 24. Februar 1976.	(1976)	<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXIV: 3.321</b>	Der Bau des neuen Sitzes der EIB.- Baustellenbesuch des Verwaltungsrats: Bericht vom 25. Juli 1978.	(1978)	<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXIV: 31.0069, Kasten 1</b>	Der Bau des neuen Sitzes der EIB.- Der Bau eines idealen Imagerträgers: Notiz von Jacques Faudon an das Direktorium vom 19. Dezember 1967.	(1967)	<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXV:</b>	Ibidem 281-XXXIII. 31.0069, Kasten 3/1. CA/112/75		<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXV: CA/112/75</b>	Der Bau des neuen Sitzes der EIB.- Prüfung der von den Ingenieuren und Architekten vorgelegten Modelle und technischen Berichte: Bericht des Verwaltungsrats vom 30. April 1975.	(1975)	<a href="#">FR</a>
<b>283- XXXVI: 31.0069, Kasten 1</b>	Londoner Architektenbüros St John Wilson, D. Ladsun & Partners, Ahrends, Burton & Koralek.- Besuch vor Ort durch die Herren Breuer, Faudon und Cranfield als Vertreter der EIB: Niederschrift der am 23. und 24. Mai 1973 erfolgten Besuche.	(1973)	<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXVI: AG/GT/76-1808</b>	Die Baustelle auf dem Kirchberg.- Unzufriedenheit aufgrund der Verzögerungen und des Versagens des Design Teams: Bericht der Arbeitsgruppe vom 17. November 1976.	(1976)	<a href="#">FR</a>
<b>283-XXXVI: AG/GT/78-1857</b>	Bau des neuen Sitzes der EIB auf dem Kirchberg.- Baustellenbegehung und Feststellung der Verzögerungen: Notiz von Jacques Faudon an Henri Lenaert vom 27. Oktober 1978.	(1978)	<a href="#">FR</a>

## VII- Die Außenbüros der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Rom und London (1967-1980)

<b>304-LXXIII und LXXIV: Dossier 6.1206</b>	Außenbüro Rom.- Die Vorteile einer dezentralen Einrichtung in Italien gemäß dem Präsidenten Yves Le Portz: Bericht vom 8. Juni 1967.	(1967)	<a href="#">FR</a>
<b>304-LXXV: CD/PE-33/1968</b>	Außenbüro Rom.- Der Status des Personals: Protokoll der Sitzung des Direktoriums vom 31. Juli 1968.	(1968)	<a href="#">FR</a>



<b>305-LXXVII: CD 113-SG 31/78. Absatz 10</b>	Außenbüro im Vereinigten Königreich.- Festlegung seiner Aufgaben und Normalisierung der Beziehungen mit der EIB: Protokoll der Sitzungen des Direktoriums vom 13. und 14 September 1978.	(1978)	<a href="#">FR</a>
<b>305-LXXIX: AG/78- 030/HL/tdv</b>	Außenbüros in Italien und im Vereinigten Königreich.- Einrichtung in Einklang mit dem Vertrag und dem Betrieb der EIB: Notiz von Henri Lenaert an das Direktorium vom 2. Februar 1978.	(1978)	<a href="#">FR</a>
<b>308-LXXX:</b>	<b>Op. cit. 305-LXXIX</b>		
<b>308-LXXXI: PM/80- 14/DK/ep</b>	Außenbüro London.- Erhalt der Räumlichkeiten und neue Strukturen: Notiz der Hauptabteilung Finanzierungen an das Direktorium vom 18. Januar 1980.	(1980)	<a href="#">EN</a>

**ANHANG: ABSCHRIFT DES DOKUMENTS  
267-VIII (31.0069 Kasten 1)**

**1 Außenministerium**

Büro des Ministers

5.8.64

Sehr geehrter Herr le Portz,

5                   ich habe nicht versäumt,  
Herrn Couve de MURVILLE  
ihr Anliegen mitzuteilen,  
10                das Sie ihm - über mich -  
im Bezug auf den Sitz der  
Europäischen Investitionsbank  
angetragen haben.

15                Sie wissen sicherlich,  
dass die Debatte vom 29./30.  
Juli in Brüssel in diesem Punkt  
nicht schlüssig war.  
Ich wollte Ihnen dennoch  
20                versichern, dass Herr Couve de  
Murville noch ihre Meinung  
über die technischen und  
professionellen Nachteile  
im Falle einer Verlegung  
der Bank teilt.

25                Zwar weist alles darauf  
hin, dass die Lösung nicht hier  
gesucht werden wird, dennoch  
wäre es besser, und dafür  
30                wäre ich Ihnen sehr dankbar,  
auf die persönliche Meinung des  
Außenministers, die ich Ihnen auf  
rein persönlicher Ebene mitteile,  
nicht Bezug zu nehmen.

35                Hochachtungsvoll

[Unterschrift]

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

DE: deutsche Fassung

EN: englische Fassung

FR: französische Fassung

Ibid.: *ibidem*

Op. Cit.: *opus citatum*

o. D.: ohne Datum

EIB: Europäische Investitionsbank

EWG: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

RMU: Records Managment Unit

**STICHWORTVERZEICHNIS**

Dieses Verzeichnis betrifft ausschließlich die im analytischen Register beschriebenen Archivalien.

Die römischen und arabischen Ziffern beziehen sich auf die Katalognummern der Archivalien. Die Stichwörter sind in kleinen lateinischen Buchstaben verzeichnet. Ländernamen sind in großen lateinischen Buchstaben und Städtenamen kursiv gedruckt. Die Namen von Veröffentlichungen stehen in Anführungszeichen.

**A**

Ackerman (Klaus): 191 XVIII bis XIX

**B**

Beitritte zur EIB: (Länder sind alphabetisch geordnet)

- DÄNEMARK: 70-XXXI; 125-XLIII
- GRIECHENLAND: 125-XLI;
- FINNLAND: 125-XLI;
- IRLAND: 70-XXXI
- NORWEGEN: 125-XLI; 70-XXXI
- ÖSTERREICH: 125-XLI; 193-XXI;
- SCHWEDEN: 125-XLI;
- VEREINIGTES KÖNIGREICH: 70-XXXI

Bellec (Armel): 308-LXXXIII

Beuer (Marcel): 283- XXXVI

Bérégovoy (Pierre): 199-XXX

Bergen (Wolfgang, von): 261-II

Bröder (Ernst-Günther): 199-XXX

**C**

Campilli (Pietro): 53-IV

Chiesa (Romeo dalla): 308-LXXXI

Christie (Herbert): 311-LXXXIX

Couve (Maurice, de Murville): 267-VIII

**D**

DÄNEMARK: 125-XLIII

Dumas (Roland): 1999-XXVIII

**E**

*Edinburgh-Fazilität*: 21-L

Etzel (Franz): 53-IV

Eurotunnel: 231-LXXXI

**F**

Faudon (Jacques): 283-XXXIV; 283- XXXVI

„Financial Times“: 197-XXVII

FINNLAND: 193-XXI

Frère (Jean): 290-XLIII; 297-LII; 297-LV

Formentini (Paride): 279-XXX

**G**

Gouverneure: siehe Rat der Gouverneure

GRIECHENLAND: 98-LIII; 125-XLI; 125-XLIII

Groeben (Hans, von der): 119-XVIII

**H**

Horn (Gyula): 199-XXVIII

**I**

IRLAND: 125-XLIII

**K**

Kirchberg-Plateau (LUXEMBURG): 279-XXVIII

**L**

Lenaert (Henri): 275-XXIV; 283-XXXVI; 305-LXXIX; 308-LXXX

*London* (Royaume-Uni): 283- XXXVI

*Luxemburg* (LUXEMBURG):

- Niederlassung der EIB: 261-II; 262-III; 263-IV; 264-V; 267-VIII; 275-XXIV; 279-XXVIII

## **M**

Mc Donough (Adam): 197-XXVII

Meyer-Cording (Ulrich): 119-XVIII; 125-XXXVIII; 261-II

## **N**

NORWEGEN: 193-XXI

## **P**

Portz (Yves, le): 267-VIII; 262-III; 281-XXXIII; 304-LXXIII und LXXIV

## **R**

Rat der Gouverneure (CG): 54-X

Reichling (Charles): 275-XXIV

Roosevelt (Boulevard- LUXEMBURG): 279-XXVIII

Rosania (Luca): 279-XXX

## **S**

Sachs (Hans-Georg): 125-XXXVIII

Satzung: 222-LXXIII

Schmidt (Karl Georg): 197-XXVII

SCHWEDEN: 193-XXI

Steinherr (Alfred): 208-XXXVIII

Steffe (Horst-Otto): 297-LI; 302-LXXI

## **V**

Verwaltungsrat (CA): 125- XLI;

## **W**

Werner (Pierre): 279-XXX